

Englisch - Schulcurriculum Klasse 5 und 6

*Copernicus
Gymnasium*

Präambel der Fachschaft Englisch

“Language is the road map of a culture. It tells you where its people come from and where they are going.” (Rita Mae Brown, 1944-)

Englisch ist wichtig, weil

- es eine wichtige Grundlage für den internationalen Dialog ist
- die Auseinandersetzung mit Sprache und Kultur uns in die Lage versetzt, respektvoll und angemessen mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen zu interagieren
- der Fremdsprachenunterricht im Allgemeinen zu Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt beitragen kann
- Fremdsprachenkenntnisse eine wichtige Voraussetzung sind, um angemessen in einer internationalen Arbeits- und Wirtschaftswelt agieren zu können.

Ziel unseres Englischunterrichts war und ist es weiterhin, Schülerinnen und Schüler

- zu befähigen, sich sicher, flüssig und differenziert in der Fremdsprache auszudrücken
- die englischsprachige Welt kennenlernen zu lassen, so dass sie in zunehmendem Maße lernen, diese zu verstehen
- zu befähigen, fremde Denkmuster und Handlungsweisen mit den eigenen zu vergleichen

- in die Lage zu versetzen, künftige Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen (sei es im beruflichen oder privaten Bereich) erfolgreich zu bewältigen
- durch das Erlernen von Strategien und Methoden des Spracherwerbs beim Lernen weiterer Fremdsprachen zu fördern.

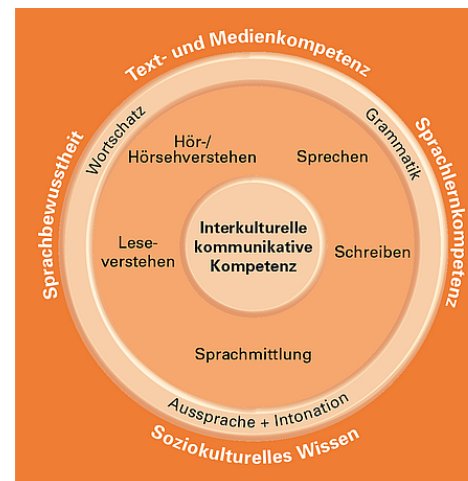
Methoden:

In den Klassen 5 und 6 wird methodisch eingeübt:

- das Arbeiten mit einer Lernkartei
- das Nachschlagen im Lehrbuch, Lexikon, Wörterbuch
- unterschiedliche Methoden des Vokabellernens
- Ideensammlung in Form von Brainstorming und Clustering

Übergeordnete Kompetenzbeschreibung:

Das übergeordnete Ziel für die modernen Fremdsprachen ist die Ausbildung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz, dabei greifen (wie im Schaubild ersichtlich) verschiedene prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen ineinander.



Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
<p>Sprachbewusstheit Die Schülerinnen und Schüler (SuS) - reflektieren beim Erwerb der sprachlichen Mittel die spezifischen Ausprägungen des Englischen auch im Vergleich zu anderen Sprachen - nutzen die Ausdrucksmittel des Englischen zielgerichtet, sensibel und verantwortungsbewusst - reflektieren Sprache im Kontext kultureller und politischer Gegebenheiten - entwickeln Sensibilität für Sprache und Kommunikation durch die Auseinandersetzung mit fiktionalen und nichtfiktionalen Texten</p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen Die SuS können ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden: - Alltagskultur und Lebensbedingungen junger Menschen (unter anderem Familie, Freunde, Schule, Tiere, Essen und Essensgewohnheiten, Wetter, Hobbys, Einkaufen, Wohnverhältnisse, Bräuche und Feste) - Besonderheiten zweier Städte und zweier Regionen sowie deren geographische und gegebenenfalls historische Gegebenheiten Zielkultur: vorwiegend Großbritannien</p>	<p>Das eingeführte Lehrwerk English G Access 1 +2 orientiert sich an den im Bildungsplan vorgegebenen prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen. Darüber hinaus erfüllt es die Forderungen nach Differenzierung in Sinne der Leistungs- und Neigungsdifferenzierung. <i>More help</i> zeigt Aufgaben an, zu denen es Hilfsangebote gibt, der Hinweis <i>early finisher</i> ist an die Schülerinnen und Schüler gerichtet, die vorzeitig eine Aufgabe beendet haben und nun nach weiteren Herausforderungen suchen. Daher werden die geforderten Kompetenzen infolge der Erarbeitung und des Lernens mit dem Schulbuch bis Ende Klasse 6 erfüllt. Möglichkeiten der Differenzierung und Methodencurriculum Klasse 5 English G access 1 Here we go: Sprachlernkompetenz und Methoden: neue Wörter lernen anhand des Vocabulary → Differenzierung zum Thema <i>Strange Animals</i> einfaches Niveau siehe Buch S. 14, schnelle Schüler erstellen eigene Aufgaben dazu (1)</p>
<p>Sprachlernkompetenz Die Schülerinnen und Schüler (SuS) -können das eigene Sprachenlernen</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Unit 1: Sprachlernkompetenz und Methoden: Study Skills zu unterschiedlichen Methoden des Vokabellernens</p>

<p>weitgehend selbst analysieren und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen vielfältige Begegnungen mit der Fremdsprache zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen - verfügen über ein angemessenes Repertoire an sprachbezogenen Lernmethoden und Strategien - können Hilfsmittel zielgerichtet und eigenständig anwenden - können ihren Sprachlernprozess eigenverantwortlich evaluieren 	<ul style="list-style-type: none"> - sich zu den ausgewiesenen Themen einer Zielkultur äußern und austauschen - Aspekte des Alltags in der eigenen Kultur und in der Zielkultur vergleichen und zu ausgewählten Themen ihre Meinung äußern - einfache kulturspezifische Verhaltensweisen (zum Beispiel Restaurantbesuch) beachten und erlernte Redemittel anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten (begrüßen, sich und andere vorstellen, Formen der Anrede, verabschieden, bitten, bedanken, zustimmen und ablehnen, sich entschuldigen) 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Differenzierung: <i>More help</i> in Form eines vorgegebenen Steckbriefs zum Eintragen, bzw. höhere Anforderung ohne Lückentext, dafür mehr Angaben zur Person (1) ➔ Writing a letter about the school day and subjects (U1, p.28) oder <i>More help</i> Musterbrief mit Lücken (p. 129) (1) ➔ Textarbeit: Neigungsdifferenzierung und Weiterführung der Geschichte als Bild oder kreativer Schreibauftrag (1) ➔ Möglichkeit der Leistungsdifferenzierung beim Einüben der grammatischen Strukturen anhand unterschiedlicher Förder- und Förderübungen (1)
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Hauptaussagen und evtl. die Intention von Gehörtem/Gesehenem entnehmen (zum Beispiel classroom discourse, Lied, Dialog, Geschichte, Filmsequenz) - explizite und implizite 	<p>Unit 2:</p> <p>Sprachlernkompetenz und Methoden: Learning words with mind maps</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Differenzierung: Simple present und Apostrophe: Übungen entweder mit <i>More help</i> und Verben, die in einer Box vorgegeben sind oder ohne (1) ➔ Your task: A tour of my home , SuS präsentieren ihr Zuhause this is, there is... oder fügen noch weitere Infos hinzu wie, "I do my

	<p>Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem angeleitet entnehmen (zum Beispiel Beschreibung, Dialog, Geschichte, Filmsequenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Verhaltensweisen von und die Beziehungen zwischen Sprechenden verstehen (zum Beispiel Dialog, Geschichte, Filmsequenz) - Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen - verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (listening for gist, listening for detail) <p>Leseverstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texten die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention entnehmen (zum Beispiel Brief, E-Mail, Broschüre, Interview, Geschichte) - Texten explizite und angeleitet implizite Detailinformationen entnehmen (zum Beispiel einfacher Gebrauchstext, fiktionaler Text) - Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen erkennen 	<p>homework here, I brush my teeth here“ (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Neigungsdifferenzierung: Unit 2 Text, hier kann man entweder die Szenen nachspielen oder die Geschichte weiterschreiben (1) <p>Unit3:</p> <p>Methodenkompetenz: mindmaps und Tabellen, Giving a one-minute talk</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Differenzierung: Möglichkeit der Leistungsdifferenzierung beim Einüben der grammatischen Strukturen (simple present questions) anhand unterschiedlicher Förder- und Forderübungen (1) ➔ Texte über Freizeitaktivitäten (In their free time) schreiben und entweder Reorganisationsaufgabe zu vorhandenen Texten im Buch oder eigenständiger Text über Freund oder Familienmitglied (1) ➔ Neigungs- und Leistungsdifferenzierung zum Text, Filmposter und Szenen malen oder Dialog schreiben (1) <p>Unit 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Differenzierung: Texte schreiben über das Wochenende (Was ist fun?) - own dialogue oder Dialoggerüst mit vorgegebenen Adjektiven (1) ➔ Möglichkeit der Leistungsdifferenzierung beim Einüben des simple past anhand unterschiedl. Förder- und Forderübungen (1)
--	---	--

- die Verhaltensweisen von und Beziehungen zwischen Personen und Charakteren verstehen (zum Beispiel Comic, Dialog, Märchen)
- mindestens eine niveaugerechte Ganzschrift verstehen (A2)
- Lesestile angeleitet nutzen (skimming, scanning, reading for gist, reading for detail)
- Texterschließungstechniken angeleitet anwenden (zum Beispiel visual clues, Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Notizen)
Worterschließungstechniken anwenden (z. B. cognates, einfache prefixes und suffixes)
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen
Die Schülerinnen und Schüler können
- Gespräche beginnen, fortführen und beenden (zum Beispiel Kennenlerngespräche, Verkaufsgespräche)
- Informationen und Meinungen austauschen und dabei spontan auf Mitteilungen reagieren
- Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung formulieren und sich auf etwas einigen (zum Beispiel Geschenk, Freizeitaktivität)

→ die SuS verstehen einen kurzen Sachtext zu einer britischen Region (Devon) und nutzen ihr Wissen, um eine Entscheidung zu begründen (mit sprachlichen Hilfen oder ohne), siehe *More help* (1)
→ Textarbeit: arbeitsteilige, kreative Partnerarbeit, je nach Neigung. One partner draws a picture, the other partner writes the captions. (1)
Unit 5
→ Möglichkeit der Leistungsdifferenzierung beim Einüben des present progressive anhand von Förder- und Forderübungen (1)
→ In der Sprachmittlungsaufgabe "signs" arbeiten die Schüler entweder ohne Hilfe oder mit vorgegebenen Satzenden aus der *More help* Option (1)
→ Unit task: Give a mini-talk about interesting places in Plymouth und Erstellen eines Posters; freie Struktur des Textes oder nach Vorgabe (2)
Die Arbeit mit dem Lehrwerk bietet hier 20 Stunden der Leistungs- und Neigungsdifferenzierung.
Es bietet sich auch die Lektüre eines längeren Textes an, z.B. *My home the zoo* (im Buch) oder *The Gold Ticket* (passend zum Lehrwerk) mit weiteren differenzierenden Angeboten.

- mit erlernten Redemitteln Wünsche, Bitten, Aufforderungen, Vorschläge unter Beachtung der Höflichkeitskonventionen formulieren und bei Ausdrucks- und Verständnisproblemen nachfragen (classroom phrases)

Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich zur eigenen Person, zu ihrer Lebenswelt und über persönlich Erlebtes äußern (zum Beispiel Ereignisse, Pläne, Tätigkeiten, Orte)
- Textinhalte wiedergeben
- Vorlieben und Abneigungen benennen sowie die eigene Meinung äußern und sie kurz begründen
- sich vor Zuhörern zu einem vertrauten Thema äußern, auch medial unterstützt (zum Beispiel Plakat, Realien)
- bei Ausdrucksproblemen sehr einfache Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache persönliche Korrespondenz

Klasse 6

English G access 2

Unit 1:

- ➔ Differenzierung: Möglichkeit der Leistungsdifferenzierung beim Einüben der subject/object questions anhand unterschiedl. Förder- und Forderübungen (1)
- ➔ Mediation: School rules mit oder ohne Satzanfänge auf den *More help* Seiten (1)
- ➔ Unit 1 text: Schreiben von log entry of summer holidays frei oder nach Vorlage (1)

Unit 2:

- ➔ Differenzierung: Möglichkeit der Leistungsdifferenzierung beim Einüben des going to-future anhand unterschiedl. Förder- und Forderübungen (1)
- ➔ Comparison of adjectives: leistungsstarke SuS (*early finishers*) bilden mit Hilfe der Landkarte im Buchcover vergleichende Sätze zu Seen, Flüssen, Städten und Bergen in Großbritannien (1)
- ➔ Unit 2 Text: kreativer Schreibauftrag mit oder ohne *More help*-Seite (1)

Unit 3:

- ➔ Differenzierung: Leistungsdifferenzierung beim Reporting anhand unterschiedl. Förder- und Forderübungen (1)
- ➔ hier auch Möglichkeit early finisher eine

	<p>verfassen (zum Beispiel Postkarte, E-Mail, text message, Einladung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibungen und Berichte über persönliche Erfahrungen verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (zum Beispiel Brief, Tagesablauf) - Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben und Abneigungen formulieren sowie die eigene Meinung äußern und kurz begründen (zum Beispiel Chat) - kurze Geschichten, Gedichte und Szenen mithilfe von Schlüsselbegriffen selbst verfassen (zum Beispiel Abenteuergeschichte, Interview) - Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken - einfache Methoden zur Ideenfindung für die Vorbereitung eigener Texte anwenden (zum Beispiel mindmap, cluster, keywords) - einfache Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte verwenden (zum Beispiel Wörterlisten, useful phrases) <p>Sprachmittlung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - gehörte oder gelesene Informationen 	<p>Kurnachricht verfassen zu lassen (<i>Write a short text message about what someone told you</i>) (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Paraphrasing mit oder ohne vorgegebene word box (1) ➔ Möglichkeit der Leistungsdifferenzierung beim Einüben von adjective and adverb anhand unterschiedl. Förder- und Forderübungen (1) ➔ Unit 3 Text: Leistungs- und Neigungsdifferenzierung; kurze Zusammenfassung oder Kommentar in Form eines Dialogs (1) <p>Unit 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Differenzierung: Unit task "The countryside" Write a text about the countryside of your dreams or write a poem (2) ➔ Möglichkeit der Leistungsdifferenzierung beim Einüben des present perfect (statements und questions) anhand unterschiedl. Förder- und Forderübungen (2) ➔ Unit 4 Part C <i>Out on the high moor</i> The end of the story (mit oder ohne Leitfragen aus dem <i>More Help</i> Bereich) (1) ➔ Unit 4 Text: Early finishers machen zusätzliche Aufgabe und vergleichen die Dartmoor Legende mit Legenden aus der Heimat (1-2) <p>Unit 5</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Differenzierung: Leseverständnistext und
--	---	---

sinngemäß mündlich in die jeweils andere Sprache sowie schriftlich ins Deutsche übertragen

- erlernte Höflichkeitskonventionen bei der Übertragung in die englische Sprache beachten (z.B. Wünsche, Bitten)
- vorgegebene kulturspezifische Begriffe aus dem Alltag übertragen (z.B. 6 pm, Größe 38) und beschreiben (z.B. Nikolaustag, Guy Fawkes Day)

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen erweiterten Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen verstehen und weitgehend korrekt anwenden
- grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere Zahlen, Präpositionen, Datum und Uhrzeit, Demonstrativpronomen (this, these/that, those), Personalpronomen, Possessivbegleiter, Modalverben (can, may, must, to have to – auch Verneinung)
- ein Repertoire an hochfrequenten, themenunabhängigen Redemitteln

Verstehen unbekannter Wörter mit oder ohne Hilfestellung (*More Help* Seite) (1)

- Textarbeit Unit 5 Part B Differenzierung durch: How can Lucy and Maya be good friends again? Think of ideas. (1)
- Sprechübung: tongue-twisters, Leistungsdifferenzierung anhand der Anzahl der Zungenbrecher (1)
- Unit 5 Text, Neigungsdifferenzierung: Write about what happened (diary, conversation or letter) (1)

Unit 6

- Differenzierung: Unit 6 Text
Write down three questions and answers for a character in the play oder write an interview for a local newspaper. (1)

Die Arbeit mit dem Lehrwerk bietet hier 20 -23 Stunden der Leistungs-und Neigungsdifferenzierung.

Es bietet sich auch die Lektüre eines längeren Textes an, z.B. *Because of Winn-Dixie* (im Buch) mit weiteren differenzierenden Angeboten (falls nicht schon in Klasse 5 geschehen).

verstehen und weitgehend sicher anwenden um

- *additive, temporale, kausale Bezüge herzustellen (z.B. and, or, then, before, until, after that, but, because)
- *jemanden anzusprechen, sich und andere vorzustellen, zu fragen, sich zu verabschieden (z.B. good morning, my name is, nice to meet you, this is my friend ..., may I ask you sth?, have you got ...?, it was nice to meet you)
- * zu bitten, zu danken, zuzustimmen, abzulehnen, sich zu entschuldigen (z.B. may I, could you, thank you, I agree/disagree, no thanks, I'm sorry, excuse me)
- * nachzufragen, zu erklären (z. B. can you repeat that, please?, what does ... mean?, this is)
- * Wünsche zu äußern, aufzufordern, Vorschläge zu machen oder abzulehnen, sich zu einigen (z.B. I would like to, why don't we, sorry ... but, that's a deal)
- * Vorlieben und Abneigungen zu nennen, seine eigene Meinung zu äußern (z.B. I really like, I don't like ... very much, I am not crazy about, I think

Die in den prozessbezogenen Kompetenzen geforderte eigenverantwortliche Evaluation der Sprachlernkompetenz erfolgt mit Hilfe der Evaluationsseiten zu Ende von jeder Unit im Buch und der entsprechenden Seiten im Workbook.

that)

* einfache Korrespondenz zu verfassen
(z.B. Dear ..., say hello to ..., I'd like to
invite you, yours ...)

* Gegenstände, Personen,
Verhaltensweisen und Beziehungen zu
beschreiben, vorwiegend mithilfe von
Adjektiven (z.B. they are good friends, I
think she's excited/sad because)

* Textinhalte wiederzugeben
(z.B. it says in the text that, in the first
part/paragraph there is, at the
beginning, at the end)

* diskontinuierliche Texte zu
versprachlichen (z.B. the first picture
shows, in the second picture we can
see, on the left/right)

- Verfahren zum Memorieren,
Dokumentieren und Strukturieren von
lexikalischen Einheiten und
Kollokationen selbstständig anwenden
(z.B. Vokabelheft, Karteikarten,
wordfields, word families)

- bei Wortschatzlücken und zur
Erläuterung kulturspezifischer Begriffe
einfache Strategien der Umschreibung
angeleitet anwenden (z.B. Negation,

Vergleich, Hauptsätze)
- grundlegende Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven Wortschatzes anwenden (z.B. un-, -(e)r, -ing)
- einfache Hilfsmittel zur Erschließung und Festigung neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes (zum Beispiel beim Schreiben) weitgehend selbstständig nutzen (z.B. Wortspeicher, Schulbuch, zweisprachiges Wörterbuch, Lernprogramme)

Verfügen über sprachliche Mittel:
Grammatik
Die Schülerinnen und Schüler können

- Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken
- * singular and plural of nouns
- * countable/uncountable nouns
- * definite and indefinite article
- * genitive
- * prop word 'one'
- * Mengen benennen (quantifiers much, many, a little, a few; some/any)

- Sätze formulieren (word order (SPO) in main clauses and subordinate

clauses, questions, short answers, negations, commands)

- Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen (simple present, present progressive, simple past, present perfect simple ohne Kontrastierung zum simple past, going to-future, will-future ohne Kontrastierung)
- formulieren, wie, wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist (adverbs of place/time/frequency, adverbs of manner [rezeptiv])
- Personen, Gegenstände, Sachverhalte vergleichen (comparison of adjectives: er/est, more/most, as ... as)
- mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben(reported speech without backshift)
- einfache Hilfsmittel selbstständig zum Nachschlagen verwenden (zum Beispiel Grammatikanhang im Lehrwerk)

Verfügen über sprachliche Mittel:
Aussprache und Intonation
Die Schülerinnen und Schüler können

- die englischen Laute korrekt artikulieren und unterscheiden sowie

bekannte Wörter weitgehend korrekt aussprechen

- Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden

- Intonationsmuster elementarer Satzarten angemessen anwenden (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesätze)

- digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen

Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- angeleitet kurze Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und/oder Gesehenem beziehungsweise für die Vorbereitung eigener Texte verfassen

- Gelesenes, Gehörtes und/oder Gesehenes mithilfe von

Schlüsselwörtern wiedergeben

- persönliche Reaktionen auf Gelesenes, Gehörtes und/oder Gesehenes beschreiben und kurz begründen

- diskontinuierliche Vorlagen mithilfe von Schlüsselwörtern versprachlichen (z.B. Stundenplan, Bildergeschichte)

	<ul style="list-style-type: none">- einzelne gehörte und gesehene Informationen im Zusammenhang verstehen (z.B. Musik zur Untermalung der Handlung, Mimik und Gestik)- Textsorten identifizieren, deren Merkmale benennen und bei der eigenen Textproduktion anwenden (z.B. Brief, E-Mail, Dialog, Plakat)- Texte (um-)gestalten (z.B. Sprechblase, Textvortrag, szenische Darstellung)- vorgegebenen Quellen mithilfe gezielter Aufgaben Informationen entnehmen	
--	--	--